



Daniel Beckmann wurde 2010 durch Karl Kardinal Lehmann 29-jährig zum Dornorganisten an den Heiligen Stuhl von Mainz berufen. An der dortigen Domorgel (Klais/Kemper, 114 Register/ VI Manuale/ Pedal) initiierte er die monatlichen Orgelmattineen und den Internationa-

len Orgelsommer. Zuvor wirkte er als Dekanatskirchenmusiker und Universitäts-Lehrbeauftragter für künstlerisches Orgelspiel in Paderborn. 2005 wurde Beckmann mit einem Stipendium des Deutschen Musikers auszeichnet und in die 54. Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen, 2009 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Saint-Maurice (Schweiz). Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn zu bedeutenden Orgeln und Festivals im In- und Ausland, darunter die Kathedralen von Aachen, Berlin, Fulda, Kaliningrad (RU), Köln, Lausanne (CH), Lecce (IT), Osnabrück, Paderborn, Passau, Würzburg u. a.. Diverse TV-, CD- und Rundfunk-Produktionen (SAT.1, SWR, WDR, Deutschland Radio) runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Beckmann studierte bereits zu Schulzeiten als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Detmold, wo er später alle Examina (Kirchenmusik A, künstlerische Reifeprüfung und Konzertexamen Orgel) mit Auszeichnung ablegte. Zu seinen Lehrern zählen Gerhard Weinberger (Orgel), als dessen Assistent er von 2004 bis 2007 an der Musikhochschule lehrte, und Tomasz Adam Nowak (Orgel improvisation). Zahlreiche Meisterkurse ergänzen diese Ausbildung.

Orgelkonzert zum 14. Jahrestag der Orgelweihe Pfungstmontag, 13. Juni 2011 um 19:30 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Praeludium et Fuga in Es, BWV 552

Olivier Messiaen (1908-1992)
L'Ascension (Himmelfahrt)

I. Majesté du Christ demandant la Gloire à son Père

(Majestät Christi, der seinen Vater um Verherrlichung bittet)

Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrlicht. (Gebet Christi, Evangelium nach Johannes)

II. Alleluias sereins d'une âme qui désire le ciel

(Frohes Alleluja einer Seele, die sich nach dem Himmel sehnt)

Wir bitten dich, o Herr, ... verleihe uns, dass wir selber auch mit unserm Geiste im Himmel wohnen mögen! (Messe an Christi Himmelfahrt)

III. Transport de joie d'une âme devant la Gloire du Christ qui est la sienne

(Freudenausbruch einer Seele vor der Herrlichkeit Christi, die ihre eigene ist)

Lasst uns dem Vater dank sagen, der uns befähigt hat, am Erbe der Heiligen im Lichte teilzunehmen, ... der uns in Christus auferweckt und einen Platz im Himmel bereitet hat. (Brief des Apostels Pauls an die Kolosser und Epheser)

IV. Prière du Christ montant vers son Père

(Gebet Christi, zum Vater aufsteigend)

Und nun Vater, ... Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart... Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir.

(Gebet Christi, Evangelium nach Johannes)

Johann Sebastian Bach

Fantasia super „Komm, Heil'ger Geist“, BWV 651

Max Reger (1873-1916)

Fantasia und Fuge über B-A-C-H, op. 46

Wir bitten Sie am Ende des Konzertes um Ihre hochherzige Unterstützung.

Disposition der Sauer-Orgel an St. Johann Baptist

Hauptwerk, Hauptlade (I. Manual)			Schwellwerk (III. Manual)		
Bourdon	16´	Kiefer	Holzflöte	8´	Kiefer, Kirsche
Prinzipal	8´	75% Zinn	Gambe	8´	75% Zinn
Offenflöte	8´	45% Zinn	Voix céleste ab c°	8´	80% Zinn
Salicional	8´	70% Zinn	Fugara	4´	70% Zinn
Oktave	4´	60% Zinn	Flüte octaviante	4´	40% Zinn
Oktave	2´	70% Zinn	Nasard	2 2/3´	45% Zinn
Fourniture IV	1 1/3´	65% Zinn	Flageolet	2´	40% Zinn
Tremulant			Terz	1 3/5´	60% Zinn
			Plein jeu V	2´	70% Zinn
Hauptwerk, Sololade (II. Manual)			Trompette harmonique 8´ 70% Zinn		
Gedackt	8´	25% Zinn	Hautbois	8´	70% Zinn
Rohrflöte	4´	50% Zinn	Voix humaine	8´	70% Zinn
Flöte	2´	60% Zinn	Tremulant		
Cornet V ab f°	8´	40-70% Zinn			
Trompette	8´	70% Zinn	Pedalwerk		
Clairon	4´	70% Zinn	Prinzipal	16´	75% Zinn, C-D
Kiefer			Subbaß	16´	Kiefer
Tremulant			Offenbaß	8´	65% Zinn
			Gedacktbaß	8´	50% Zinn
			Choralbaß	4´	60% Zinn
			Bombarde	16´	70% Zinn

Koppeln

II/I, III/I, III/II (16´), III/II, III/III (16´), I/P, II/P, III/P, III/P (4´)
 Normalkoppeln mechanisch, Manualkoppeln wahlweise elektrisch,
 Sub- und Superkoppeln elektrisch

Spielhilfen

Zwei 64fache Setzerkombinationen, separat absperrbar
 Sequenzer vorwärts und rückwärts

Traktur

mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur

Tastaturumfang

Manuale C-a'''
 Pedal C-f´

Gehäuse

Eiche massiv, gekälkt
 Höhe 8,30 m
 Breite 6,15 m
 Tiefe 3,70 m

Winddruck

Haupt-, Solowerk 75 mm WS
 Schwellwerk 85 mm WS
 Pedalwerk 90 mm WS

Stimmung

gleichschwebend,
 a´ mit 440 Hz bei 15° C

Pfeifen

2051, davon
 148 Holzpfeifen

Disposition

Johannes Falke, Thomas Höfling, Hans-Dieter Möller, Siegfried Sauer

Erbauer

Orgelbau Sauer, Höxter-Ottbergen

Intonation

Johannes Falke in Fa. Sauer

Prospektentwurf

Orgelbau Sauer, Architekt Janeschitz-Kriegl
 (auf der Basis eines Computerentwurfes von Markus Oehm)

Elektroarbeiten

Firma Hennemann (Inh. R. Krämer)